

Handelsstatistik Jahresherhebung

Geschäftsjahr 2017

HA

Rücksendung bitte bis

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
31 - Handel
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon:
Ansprechpartner/-in

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefax:

E-Mail:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **8** auf den Seiten 4 bis 8 in der separaten Unterlage.

369350000010020200000003

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

WZ-Nummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Erhebung für das Geschäftsjahr 2017

Bitte beachten Sie unsere Erläuterungen zur Erhebungseinheit **1**, besonders wenn das Unternehmen einem Konzern oder einer Organschaft angehört.

Sofern Sie für ein Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern melden, müssen Sie die Angaben zu den tätigen Personen, Löhnen/Gehältern (Entgelten) und Investitionen nach Bundesländern aufteilen (siehe Abschnitt I, Seite 11).

Für welchen Zeitraum muss ich melden?

Die Angaben sind für das Geschäftsjahr 2017 einzutragen. Normalerweise ist das Kalenderjahr das Geschäftsjahr.

Was mache ich, wenn das Geschäftsjahr nicht dem Kalenderjahr entspricht?

Deckt das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2017, tragen Sie bitte Angaben zu dem Geschäftsjahr ein, das im Laufe des Kalenderjahres 2017 endete. Geben Sie im Abschnitt „Angaben zum Geschäftsjahr 2017“ am Ende dieser Seite an, wann das Geschäftsjahr endete.

Bei Neugründung oder Geschäftsübernahme im Jahr 2017 tragen Sie bitte Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2017 ein. Geben Sie im Abschnitt „Angaben zum Geschäftsjahr 2017“ am Ende dieser Seite das Datum der Neugründung oder Geschäftsübernahme an.

Darf ich schätzen?

Grundsätzlich sind die Auskünfte richtig, vollständig und rechtzeitig zu erteilen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, zu einzelnen Merkmalen genaue Werte anzugeben, können Sie ausnahmsweise sorgfältig geschätzte Werte eintragen.

Was mache ich, wenn mein Steuerbescheid noch nicht vorliegt?

Sofern der Steuerbescheid noch nicht vorliegt, können Sie auch die Werte der Steuererklärung eintragen.

Angaben zum Geschäftsjahr 2017

Weicht das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr 2017 ab?

Nein

Ja 34U1

Falls „Ja“, tragen Sie bitte das Datum ein, an dem das Geschäftsjahr endete.

____ Tag ____ Monat ____ Jahr 34U2

Erfolgte im Jahr 2017 eine Neugründung oder Geschäftsübernahme?

Nein

Ja 29U1

Falls „Ja“, tragen Sie bitte das Datum ein, an dem das Rumpfgeschäftsjahr begonnen hat.

____ Tag ____ Monat ____ Jahr 29U3

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
31 - Handel
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Kennnummer

A Zahl der Arbeitsstätten am 31.12.2017

- | | | | | | |
|---|--|----------|-----|--------|--|
| 1 | Zahl der Arbeitsstätten
(Hauptniederlassung und weitere rechtlich unselbstständige örtliche Einheiten des Unternehmens) | 2 | 041 | Anzahl | |
| 2 | Zahl der Ladengeschäfte
(nur von Einzelhandelsunternehmen auszufüllen) | 3 | 153 | | |

B Zahl der tätigen Personen am 30.09.2017

- | | | | | | |
|-----------|---|----------|-----|--|--|
| 1 | Tätige Personen insgesamt
(einschließlich mitarbeitende Inhaberinnen/Inhaber und der Beschäftigten mit 450-Euro-Jobs, ohne Leiharbeiterinnen/Leiharbeiternehmer) | 4 | 044 | | |
| darunter: | | | | | |
| | Zahl der Teilzeitbeschäftigten
(Zahl der tätigen Personen mit reduzierter Wochenarbeitszeit) | 5 | 045 | | |
| 2 | Tätige Personen insgesamt nach Stellung im Beruf | | | | |
| 2.1 | Inhaberinnen/Inhaber | 6 | 049 | | |
| 2.2 | Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
(einschließlich angestellter tätiger Familienangehöriger) | 7 | 050 | | |
| 2.3 | Sonstige
(z. B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige) | 8 | 051 | | |
| 3 | Tätige weibliche Personen | | 054 | | |

C Bestände im Geschäftsjahr 2017

(ohne absetzbare Umsatzsteuer)

- | | | | | | |
|-----|--|--|-----|------------|--|
| 1 | Handelsware 9 | | | Volle Euro | |
| 1.1 | Am Anfang des Geschäftsjahres | | 055 | | |
| 1.2 | Am Ende des Geschäftsjahres | | 056 | | |
| 2 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 10 | | | | |
| 2.1 | Am Anfang des Geschäftsjahres | | 057 | | |
| 2.2 | Am Ende des Geschäftsjahres | | 058 | | |

3693500000100303000000001

D Aufwendungen im Geschäftsjahr 2017

(ohne absetzbare Umsatzsteuer)

Kennnummer

Volle Euro

- 1 Bezüge von Handelswaren – Wareneinkauf **9** 063 _____
- 2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **10** 064 _____
- 3 Entgelte
(Löhne und Gehälter) **11** 065 _____
- 4 Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber **12** 067 _____
- 5 Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **13** 069 _____
- 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen
(alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden)
Summe 6.1 bis 6.3 (wird automatisch ermittelt) **14** 070 _____
- davon:
- 6.1 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen/Leiharbeiter
(durch Dritte zur Verfügung gestelltes Personal) **15** 066 _____
- 6.2 Mieten und Pachten einschließlich Kosten für Operate Leasing **16** 068 _____
- 6.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen, vorstehend nicht genannt _____

Bei einem vergleichsweise hohen Betrag in Position D6 geben Sie bitte an, um welche Aufwendungen es sich überwiegend handelt:

E Investitionen im Geschäftsjahr 2017

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr) ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen; Finanzinvestitionen und ohne abzugsfähige Vorsteuern

- 1 Bruttoinvestitionen in Grundstücke **17** 073 _____
- 2 Bruttoinvestitionen in bestehende Gebäude **17** 074 _____
- 3 Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden **18** 075 _____
- 4 Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge **19** 076 _____
- 5 Bruttoinvestitionen in erworbene immaterielle Vermögensgegenstände **20** 081 _____
- 6 Bruttoinvestitionen in selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände **20** 082 _____
- 7 **Summe E1 bis E6**
Sofern Sie für ein Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern melden, müssen Sie die Angaben zu den tätigen Personen, Löhnen/Gehältern (Entgelten) und Investitionen nach Bundesländern aufteilen (siehe Abschnitt I, S. 11). 077 _____

F Umsatz und sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr 2017

- 1 Gesamtumsatz des Unternehmens ohne Umsatzsteuer **21** 083 _____

2 Onlinehandel/E-Commerce

Ihr Unternehmen betreibt E-Commerce, wenn es rechtsverbindliche Verkäufe über Websites, Apps oder automatisierten Datenaustausch (EDI **22**) tätigt. Ausgenommen sind Bestellungen über manuell erstellte E-Mails.

- 2.1 Erhielt Ihr Unternehmen Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder EDI?

Ja Nein

Falls „Nein“, weiter mit Frage 3.

noch: F Umsatz und sonstige betriebliche Erträge
im Geschäftsjahr 2017

Kennnummer _____

2.2 Wie viel Prozent des Gesamtumsatzes Ihres Unternehmens resultiert aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App?

i Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Liegt der Anteil unter 1 %, bitte auf 1 aufrunden.

Volle Prozent

Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. 097 _____

3 Hat Ihr Unternehmen mehrere Absatzformen (Verkauf im Laden, Direktvertrieb, Versandhandel usw.)?

Ja Nein

Falls „Nein“, weiter mit Frage F4.

3.1 Ist der Umsatz aus Versandhandel höher als die Summe der Umsätze aus anderen Absatzformen?

i Beim Versandhandel wählen die Konsumenten anhand von Anzeigen, Katalogen, Webseiten, Prospekten, Mustern aus und bestellen per Internet, telefonisch, Telefax oder per Post. Zum Versandhandel gehört auch der Direktverkauf über Fernsehen, Hörfunk und Internet-Auktionen für Endverbraucher. **23**

Ja Nein

098

4 Umsatz nach Art der Tätigkeit
Bitte prozentualen Anteil am Gesamtumsatz angeben und dabei den – Umsatzanteil aus Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen unter F4.1.1 und den – Provisionsanteil aus der Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen unter F4.1.2 und den – Umsatzanteil aus Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen unter F4.2 eintragen.

4.1 Einzelhandel

Im Einzelhandel werden Waren an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch verkauft oder an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch vermittelt. **24**

Volle Prozent

4.1.1 Verkauf an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch 084U1 _____

4.1.2 Vermittlung an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch... 084U2 _____

4.2 Kraftfahrzeughandel und -vermittlung, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Hierunter fallen der Verkauf und die Handelsvermittlung an Gewerbetreibende und Endverbraucher. **25**

085

4.3 Großhandel

Im Großhandel werden Waren an Gewerbetreibende verkauft. **26**

086

4.4 Sonstige Handelsvermittlung

Hierunter fällt die Vermittlung von Waren an Gewerbetreibende außerhalb des Kfz-Handels. **27**

087

4.5 Sonstige Dienstleistungen (z. B. Beratung und Schulung für Kunden, Lieferdienste, Imbissstuben und Ähnliches), Vermietung, Leasing, Verpachtung

088

4.6 Herstellung, Verarbeitung, andere industrielle Tätigkeiten oder Umsatz aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei

28

089

5 Summe F4.1 bis F4.6

1 0 0

Volle Euro

6 Sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr (aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)

29

099

darunter:

Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen

30

079

G Subventionen im Geschäftsjahr 2017

31

102

H Gesamtumsatz nach Umsatzanteilen

Kennnummer _____

i Für Ihr Unternehmen müssen Sie nur einen kleinen Teil der %-Felder ausfüllen. Für ein Einzelhandelsunternehmen sind z. B. üblicherweise Angaben nur in den Feldern unter der Überschrift „Einzelhandel mit ...“ einzutragen. Nur wenn das Unternehmen auch andere als Einzelhandelstätigkeiten ausübt, sind die Felder der anderen Bereiche auszufüllen. Entsprechendes gilt für Unternehmen des Großhandels, der Handelsvermittlung und des Kfz-Handels. Geben Sie sorgfältig geschätzte Prozentanteile an. Die Summe der Prozentanteile muss den gesamten Umsatz des Unternehmens im Geschäftsjahr umfassen und zusammen 100 % ergeben.

Teilen Sie Ihren erwirtschafteten Gesamtumsatz nachfolgend prozentual auf.

Umsatzanteil für	Volle %	Umsatzanteil für	Volle %
1 Einzelhandel (einschließlich Versand- und Internethandel sowie an Verkaufsständen, auf Märkten und vom Lager usw., Tankstellen) mit		noch: 1 Einzelhandel mit	
1.1 Obst, frisch	286 <input type="text"/>	1.20 Tabakwaren	305 <input type="text"/>
1.2 Gemüse und Kartoffeln, frisch	287 <input type="text"/>	1.21 Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	306 <input type="text"/>
1.3 Obst, Gemüse und Kartoffeln, verarbeitet	288 <input type="text"/>	1.22 Telekommunikationsgeräten	307 <input type="text"/>
1.4 Fleisch	289 <input type="text"/>	1.23 Geräten der Unterhaltungselektronik	308 <input type="text"/>
1.5 Fleischwaren	290 <input type="text"/>	1.24 Metall- und Kunststoffwaren, anderweitig nicht genannt	309 <input type="text"/>
1.6 Fisch, Fischerzeugnissen, Krusten- und Weichtieren	291 <input type="text"/>	1.25 Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	310 <input type="text"/>
1.7 Backwaren	292 <input type="text"/>	1.26 Textilien (ohne Vorhänge und Teppiche)	311 <input type="text"/>
1.8 Süßwaren	293 <input type="text"/>	1.27 Vorhängen und Gardinen	312 <input type="text"/>
1.9 Milch und Milcherzeugnissen	294 <input type="text"/>	1.28 Teppichen, Fußbodenbelägen und Tapeten	313 <input type="text"/>
1.10 Eiern	295 <input type="text"/>	1.29 elektrischen Haushaltsgeräten	314 <input type="text"/>
1.11 Kaffee, Tee, Kakao	296 <input type="text"/>	1.30 Wohnmöbeln	315 <input type="text"/>
1.12 Gewürzen	297 <input type="text"/>	1.31 keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	316 <input type="text"/>
1.13 Speiseölen und Nahrungsfetten	298 <input type="text"/>	1.32 Haushaltsgegenständen, anderweitig nicht genannt (z. B. Lampen, Hausrat aus Holz, Metall und Kunststoff, nicht elektrischen Haushaltsgeräten)	318 <input type="text"/>
1.14 homogenisierten Nahrungsmittelzubereitungen und diätischen Nahrungsmitteln	299 <input type="text"/>	1.33 Büchern	319 <input type="text"/>
1.15 sonstigen Nahrungsmitteln, anderweitig nicht genannt	300 <input type="text"/>	1.34 Zeitschriften und Zeitungen	320 <input type="text"/>
1.16 Spirituosen	301 <input type="text"/>	1.35 Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	321 <input type="text"/>
1.17 Wein und Sekt	302 <input type="text"/>	1.36 bespielten Ton- und Bildträgern	322 <input type="text"/>
1.18 Bier	303 <input type="text"/>	1.37 Musikinstrumenten und Musikalien	317 <input type="text"/>
1.19 Alkoholfreien Getränken	304 <input type="text"/>	1.38 Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör	323 <input type="text"/>
		1.39 Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	324 <input type="text"/>

369350000010040400000009

noch: H Gesamtumsatz nach Umsatzanteilen

Kennnummer

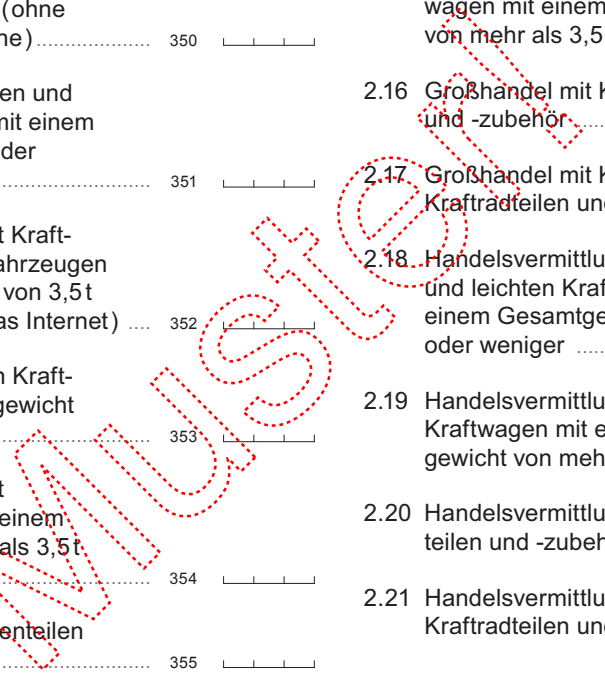
Umsatzanteil für	Volle %	Umsatzanteil für	Volle %
noch: 1 Einzelhandel mit		noch: 1 Einzelhandel mit	
1.40 Spielwaren	325	1.50 Uhren und Schmuck	335
1.41 Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln	326	1.51 augenoptischen Erzeugnissen	336
1.42 Bekleidung	327	1.52 Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne augenoptische Erzeugnisse)	337
1.43 Schuhen	328	1.53 Antiquitäten und antiken Teppichen	341
1.44 Lederwaren und Reisegepäck	329	1.54 gebrauchten Büchern (Antiquariate)	342
1.45 chemischen Erzeugnissen (Arzneimitteln in Apotheken)	330	1.55 sonstigen Gebrauchtwaren	343
1.46 medizinischen und orthopädischen Artikeln	331	1.56 Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	338
1.47 kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	332	1.57 Brennstoffen	339
1.48 Blumen, Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln	333	1.58 sonstigen Waren, anderweitig nicht genannt	340
1.49 zoologischem Bedarf und lebenden Tieren	334	1.59 Motorenkraftstoffen in fremdem Namen (Agenturtankstellen)	344
		1.60 Motorenkraftstoffen in eigenem Namen (Freie Tankstellen)	345

MUSTER

369350000010050500000007

Umsatzanteil für	Volle %
2 Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	
2.1 Lackieren von Kraftwagen	346
2.2 Autowaschanlagen	347
2.3 Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	348
2.4 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger (ohne Lackierung und Autowäsche)	349
2.5 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t (ohne Lackierung und Autowäsche)	350
2.6 Einzelhandel mit Kraftwagen und leichten Kraftfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	351
2.7 Sonstiger Einzelhandel mit Kraftwagen und leichten Kraftfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger (z. B. über das Internet)	352
2.8 Einzelhandel mit sonstigen Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	353
2.9 Sonstiger Einzelhandel mit sonstigen Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t (z. B. über das Internet)	354
2.10 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	355

Umsatzanteil für	Volle %
noch: 2 Kraftfahrzeughandel	
2.11 Sonstiger Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör (z. B. über das Internet)	356
2.12 Einzelhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör	357
2.13 Sonstiger Einzelhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör (z. B. über das Internet)	358
2.14 Großhandel mit Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	359
2.15 Großhandel mit sonstigen Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	360
2.16 Großhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	361
2.17 Großhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör	362
2.18 Handelsvermittlung von Kraftwagen und leichten Kraftfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	363
2.19 Handelsvermittlung mit sonstigen Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	364
2.20 Handelsvermittlung von Kraftwagenteilen und -zubehör	365
2.21 Handelsvermittlung von Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör	366



Umsatzanteil für	Volle %	Umsatzanteil für	Volle %
3 Großhandel (ohne Kfz-Handel, aber einschließlich Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen) mit		noch: 3 Großhandel mit	
3.1 Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	367	3.20 Geräten der Unterhaltungselektronik	386
3.2 Blumen und Pflanzen	368	3.21 Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	399
3.3 lebenden Tieren	369	3.22 elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	400
3.4 Häuten, Fellen und Leder	370	3.23 kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	389
3.5 Obst, Gemüse und Kartoffeln	371	3.24 pharmazeutischen Erzeugnissen	390
3.6 Fleisch und Fleischwaren	372	3.25 medizinischen und orthopädischen Artikeln, Dental- und Laborbedarf	391
3.7 Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	373	3.26 keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	387
3.8 Getränken	374	3.27 Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten	392
3.9 Tabakwaren	375	3.28 Büromöbeln	405
3.10 Zucker, Süßwaren und Backwaren	376	3.29 Uhren und Schmuck	393
3.11 Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	377	3.30 Spielwaren und Musikinstrumenten	394
3.12 Fisch und Fischerzeugnissen	378	3.31 Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	395
3.13 Mehl und Getreideprodukten	379	3.32 Lederwaren, Reisegepäck, Geschenk- und Werbeartikeln	396
3.14 Nahrungs- und Genussmitteln, anderweitig nicht genannt	380	3.33 Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	397
3.15 Textilien (Heimtextilien)	381	3.34 Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	388
3.16 Bekleidung	382	3.35 nicht elektrischen Haushaltsgeräten, Haushaltswaren aus Metall sowie sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern, anderweitig nicht genannt	398
3.17 Schuhen	383	3.36 landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	401
3.18 Foto- und optischen Erzeugnissen	384	3.37 Werkzeugmaschinen	402
3.19 elektrischen Haushaltsgeräten	385	3.38 Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	403
		3.39 Textil-, Näh- und Strickmaschinen	404

noch: H Gesamtumsatz nach Umsatzanteilen

Kennnummer

369350000010060600000005

Umsatzanteil für	Volle %
noch: 3 Großhandel mit	
3.40 sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	406 <input type="checkbox"/>
3.41 Flurförderzeugen und Fahrzeugen, anderweitig nicht genannt	407 <input type="checkbox"/>
3.42 sonstigen Maschinen (z. B. für Industrie, Handel, Navigation und andere Dienstleistungen)	408 <input type="checkbox"/>
3.43 sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie mit technischem Bedarf	409 <input type="checkbox"/>
3.44 festen Brennstoffen	410 <input type="checkbox"/>
3.45 Mineralölerzeugnissen	411 <input type="checkbox"/>
3.46 Eisenerzen, Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	412 <input type="checkbox"/>
3.47 NE-Erzen, NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug	413 <input type="checkbox"/>
3.48 Roh- und Schnittholz (z. B. Stamm- und Schichtholz)	414 <input type="checkbox"/>
3.49 sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	415 <input type="checkbox"/>

Umsatzanteil für	Volle %
noch: 3 Großhandel mit	
3.50 Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	416 <input type="checkbox"/>
3.51 Flachglas	417 <input type="checkbox"/>
3.52 Anstrichmitteln	418 <input type="checkbox"/>
3.53 Sanitärkeramik	419 <input type="checkbox"/>
3.54 Tapeten und Bodenbelägen (ohne Teppiche)	420 <input type="checkbox"/>
3.55 Werkzeugen und Kleineisenwaren	421 <input type="checkbox"/>
3.56 Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	422 <input type="checkbox"/>
3.57 Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke	423 <input type="checkbox"/>
3.58 chemischen Erzeugnissen (einschließlich Düngemitteln)	424 <input type="checkbox"/>
3.59 sonstigen Halbwaren	425 <input type="checkbox"/>
3.60 Altmaterialien und Reststoffen (z. B. Schrott)	426 <input type="checkbox"/>

MUSTER

Umsatzanteil für	Volle %	Umsatzanteil für	Volle %
4 Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen, Kraftstoffen an Tankstellen) von		5 Sonstige Tätigkeiten	
4.1 landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	427	5.1 Dienstleistungen (z. B. Beratung und Schulung für Kunden, Lieferdienste) (= Position F4.5)	435
4.2 Brennstoffen (ausgenommen Kraftstoffen an Tankstellen), Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	428	5.2 Herstellung, Verarbeitung, andere industrielle Tätigkeiten oder Umsatz aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (= Position F4.6)	436
4.3 Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	429		
4.4 Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	430		
4.5 Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	431		
4.6 Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	432		
4.7 Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	433		
4.8 Waren, anderweitig nicht genannt	434		

MUSTER!

I Tätige Personen, Entgelte (Löhne und Gehälter) und Bruttoinvestitionen nach Ländern

Kennnummer _____

Hat Ihr Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern?

Ja Nein

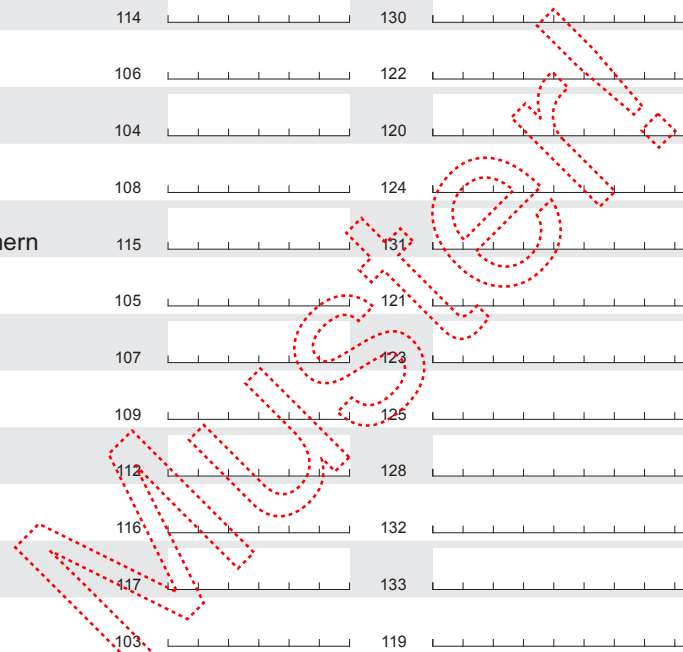
Falls „Nein“, Ende der Befragung.

Falls ja, teilen Sie bitte die Angaben aus den Positionen B1 (Anzahl der tätigen Personen), D3 (Entgelte) und E7 (Summe der Bruttoinvestitionen) nach Bundesländern auf.

3693500000100707000000003



Bundesland	Anzahl der tätigen Personen (Stand: 30.09.2017)	Entgelte		Bruttoinvestitionen	
		Volle Euro		Volle Euro	
Summe für das Bundesgebiet (freiwillig)					
Baden-Württemberg	110	126	142		
Bayern	111	127	143		
Berlin	113	129	145		
Brandenburg	114	130	146		
Bremen	106	122	138		
Hamburg	104	120	136		
Hessen	108	124	140		
Mecklenburg-Vorpommern	115	131	147		
Niedersachsen	105	121	137		
Nordrhein-Westfalen	107	123	139		
Rheinland-Pfalz	109	125	141		
Saarland	112	128	144		
Sachsen	116	132	148		
Sachsen-Anhalt	117	133	149		
Schleswig-Holstein	103	119	135		
Thüringen	118	134	150		



Handelsstatistik Jahresherhebung

Geschäftsjahr 2017

HA

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Handelsstatistik werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der EU-Kommission, der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft selbst und ihren Verbänden benötigt. Die Erhebung wird jährlich als Stichprobe bei höchstens 8,5 Prozent der Unternehmen des Handels durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) sowie die Verordnung (EG) Nr. 295/2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik und die Verordnung (EG) Nr. 250/2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 2 und Nummer 3 Buchstabe b HdlStatG sowie Angaben zur Bestimmung des Produktionswertes nach Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c und Anhang III Abschnitt 4 der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 in Verbindung mit Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 250/2009.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 Absatz 1 Satz 1 HdlStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 8 Absatz 1 Satz 2 HdlStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leiterinnen/Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 8 Absatz 3 HdlStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 8 Absatz 4 HdlStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der genannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 9 HdlStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt.

Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Telefonnummer oder E-Mailadresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Kennnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ und „Umsatz“ sowie Informationen zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Kennnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Muster!

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen im statistischen Sinne gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes bzw. des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit machen muss. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller unselbstständigen Niederlassungen, z. B. Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) in Deutschland, anzugeben.

Nicht zur Erhebungseinheit zählen Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften. Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Schätzungen

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, zu einzelnen Merkmalen genaue Angaben zu machen, ist es ausnahmsweise zulässig, sorgfältig geschätzte Werte einzutragen.

2 Arbeitsstätten/Niederlassungen

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiterinnen bzw. Leiharbeiter arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

3 Ladengeschäfte

Unter der Zahl der Ladengeschäfte wird die Gesamtzahl der vom Unternehmen unterhaltenen eigenen oder angemieteten Ladengeschäfte verbucht. Als Geschäfte gelten ortsfeste Verkaufsräume, die der Kunde betritt, um dort seine Einkäufe zu tätigen.

4 Tätige Personen insgesamt

Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres.

Hierzu gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte).

Nicht zu „Tätige Personen“ zählen

- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden

(Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,

- Aufsichtsratsmitglieder sowie
- Kapitalgeber.

Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in Minijobs) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

5 Teilzeitbeschäftigte

Eine Teilzeitbeschäftigung lag dann vor, wenn die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer war als bei einer in der Erhebungseinheit üblichen bzw. tariflichen Vollzeitbeschäftigung. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigung, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche usw.). Geringfügig Beschäftigte zählen als Teilzeitkräfte.

Nicht zu „Teilzeitbeschäftigte“ zählen

- Beschäftigte in Kurzarbeit,
- Vollzeitbeschäftigte sowie
- Auszubildende.

6 Tätige Inhaberinnen und Inhaber

Der Begriff umfasst die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, ebenso der tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie anderer leitender Personen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren und **kein** Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen.

Nicht zu „Tätige Inhaberinnen und Inhaber“ gehören

- leitende Personen, die von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung – wie auch immer geartet – erhielten. Sie sind unter dem Punkt „Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte)“ anzugeben.

7 Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten, die am 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten. Dazu gehören auch

- geringfügig Beschäftigte, Aushilfen, Mini-Jobberinnen und Mini-Jobber,
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Studenten (Praktikanten), die aufgrund eines Vertrages Vergütung und/oder Ausbildungsleistungen erhalten.
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter,
- Direktorinnen und Direktoren,

- Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten haben, die steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit angesehen wird,
- Streikende und
- sonstige weniger als ein Jahr Abwesende.

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber, einschließlich Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie andere leitende Personen, die **kein** Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger Abwesende,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich tätige Personen.

8 Sonstige, z. B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige

Als unentgeltlich mithelfende Familienangehörige gelten alle Personen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiteten.

Nicht zu „Unentgeltlich mithelfende Familienangehörige“ zählen

- hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis (Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer) mit einer anderen Einrichtung oder einem anderen Unternehmen stehende Personen.

9 Handelswaren

Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung, weiter veräußert werden.

10 Roh- und Hilfsstoffe/Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe wie z. B. Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

11 Entgelte (Löhne und Gehälter)

Entgelte sind für das gesamte Geschäftsjahr anzugeben. Entgelte sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Hierzu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle

Steuern und Sozialbeiträge (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden.

Nicht zu den Entgelten gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiterinnen/Leiharbeiternehmer.

12 Sozialaufwendungen

Die Sozialaufwendungen umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben gehören auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen sowie Beiträge zu Berufsgenossenschaften, sofern es sich dabei um Versicherungsbeiträge handelt.

13 Betriebliche Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z. B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungsteuer),
- Vergnügungsteuer,
- Grundsteuer und
- Verbrauchsteuern (z. B. Getränke-, Tabak-, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden.

Nicht hierzu gehören

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer und
- Grunderwerbsteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke (siehe Erläuterung 17) anzugeben).

Gebühren und öffentliche Beiträge

sind Abgaben, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden, wie Eichgebühren oder Erschließungsbeiträge von Grundstückseigentümern.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden.

Hierzu gehören auch:

- Aufwendungen für Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeiternehmer
- Mieten und Pachten

Weitere Beispiele:

- IT-Leistungen durch Rechenzentren,
- Lohnveredlung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen, Provisionszahlungen an selbstständige Handelsvertreter,
- Beratungsentgelte,
- Werbekosten,
- Postgebühren,
- Porto, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge,

- Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendung,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer) und Mautgebühren,
- Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlung.

Nicht einzubeziehen sind

- bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben,
- Abschreibungen,
- außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen,
- Zins und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung und Umwandlung,
- Verluste durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Verluste durch die Veräußerung oder der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- geleistete Geld- und Sachgeschenke,
- Geldentnahmen sowie
- sonstige Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit der betrieblichen Wertschöpfung stehen.

15 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen/Leiharbeiter

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen und ähnlichen Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

16 Mieten und Pachten – Operate Leasing

Zu Mieten und Pachten zählen: Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten.

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasing-objekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen. Anzugeben sind die im Leasingvertrag vereinbarten jährlichen Mietzahlungen.

17 Bruttoinvestitionen in Grundstücke/Gebäude

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Zu den Investitionen gehören nicht Zugänge aus Verschmelzung. Alle Investitionen werden „brutto“ erfasst, ohne Wertberichtigungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen.

Wird ein Grundstück mit bestehenden Gebäuden erworben und kann der Wert des Grundstücks nicht getrennt angegeben werden, so ist der Gesamtwert unter Position E1

anzugeben, wenn davon auszugehen ist, dass der Wert des Grundstücks den des Gebäudes übersteigt. Anderenfalls ist der Gesamtwert unter Position E2 aufzuführen. Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die zugehörige Grunderwerbsteuer.

18 Bruttoinvestitionen in Errichtung/Umbau

Zu den **Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden** gehören nicht die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen. Diese sind unter Position D6 anzugeben.

19 Bruttoinvestitionen in Maschinen

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung.

Nicht hierzu gehören laufende Instandhaltungskosten; sie sind unter Position D6 anzugeben.

20 Bruttoinvestitionen in erworbene und in selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

– Erworben immaterielle Vermögensgegenstände
Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte, Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

– Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände
Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände.

21 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen insbesondere

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- bei Kommissionsgeschäften inklusive kommissionierter Warenwert sowie
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz und
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen).

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen sowie
- Patent- und Lizenznahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage,
- Kantineerlöse und
- innerkonzernliche Verrechnungen.
Sofern diese nicht nur aus kalkulatorischen Gründen erfolgen, sondern der Verrechnung ein Leistungsaustausch zugrunde liegt, stellen die Erlöse Umsatzerlöse dar.

Vorab abzuziehen sind

- Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie
- sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen).

Besonderer Hinweis für **Handelsmakler und Handelsagenturen**. Bitte nur die erhaltenen Provisionen aus der Vermittlung von Waren – nicht den Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren – angeben.

Besonderer Hinweis für **Agenturtankstellen** (Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen). Die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sind mit den sonstigen Umsätzen/Provisionen aus dem Verkauf von Lebensmitteln o. Ä. zusammenzufassen.

Gehört die Erhebungseinheit einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen oder
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadensfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- Erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

22 EDI

Electronic Data Interchange (EDI) bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet).

Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuelle Eingriffe.

23 Versandhandel

Beim Versandhandel wählen die Konsumenten Waren oder Dienstleistungen anhand von Anzeigen, Katalogen, Webseiten, Prospekten oder Mustern aus und bestellen diese per Internet, Telefax, Post oder telefonisch. Zum Versandhandel gehören auch der Direktverkauf über Fernsehen und Hörfunk sowie Internet-Auktionen für Endverbraucher

24 Einzelhandel

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, aber einschließlich Einzelhandel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Bei Waren, die verkauft werden, sind die Umsätze im Einzelhandel unter F4.1.1 einzutragen. Werden Waren oder Kraftstoffe lediglich vermittelt, sind die Provisionen und Kostenvergütungen unter Position F4.1.2 des Fragebogens einzutragen.

Nicht dazu gehören die Umsätze und Provisionen aus dem Verkauf und der Handelsvermittlung von Kraftfahrzeugen/ Kraftfahrzeugteilen. Diese sind unter F4.2 einzutragen.

25 Kraftfahrzeughandel und -vermittlung

Beim Umsatz aus Kraftfahrzeughandel kann es sich um Umsatz aus Einzelhandels-, Großhandels- oder Handelsvermittlungstätigkeit handeln.

Bei Vermittlungstätigkeit ist nur die Provision einzuberechnen.

Der Umsatz aus Kraftfahrzeughandel ist unabhängig von dieser Art der wirtschaftlichen Tätigkeit immer unter der Position F4.2 des Fragebogens anzugeben.

26 Großhandel

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel; bitte hier den Wert der kommissionierten Ware mitangeben) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z. B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt. Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen in der Regel zum Großhandel. Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

27 Sonstige Handelsvermittlung

Zum Umsatz aus Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft.

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft). Die überwiegend von Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen getätigten Delkredere-/Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung.

Der Umsatz aus der Vermittlung von Kraftfahrzeugen ist unter Position F4.2 und der Umsatz aus der Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen (Agenturtankstellen) ist unter Position F4.1.1 des Fragebogens anzugeben.

28 Herstellung/Verarbeitung

Handelsübliches Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Mischen und dergleichen sowie Leistungen, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind, sind nicht als Bearbeitung anzusehen.

Diese Werte sind unter Position F4.3 Großhandel anzugeben.

29 Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere

- Erträge durch Verschmelzung und Umwandlung,
- Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Beteiligungen,
- Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen, z. B. Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Grundstücken und
- Gewinn aus der Veräußerung oder der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten.

30 Verkauf von Sachanlagen

Der Verkauf von Sachanlagen entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

31 Subventionen

Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z. B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z. B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Hierzu gehören auch von den Agenturen für Arbeit gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

32 Zuordnung der tätigen Personen

Die Zuordnung der tätigen Personen (Stand 30.09.2017) und der Entgelte (für das volle Geschäftsjahr) zu Bundesländern erfolgt entsprechend den Arbeitsstätten, in denen die Beschäftigten tätig sind. Sind tätige Personen nicht an einer bestimmten Arbeitsstätte tätig (z. B. Vertreterinnen/Vertreter), sind diese dem Bundesland zuzuordnen, in dem der Sitz des Unternehmens ist.

Muster!